



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



Wir stehen Unternehmen zur Seite



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN

Außenwirtschafts- NACHRICHTEN



Lettland bekommt den Euro

12/2013

Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2013|2014

■ Vortragsveranstaltungen in der IHK in Chemnitz

Termine: am 14. Januar 2014 | 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr
am 14. Januar 2014 | 14:00 Uhr bis 18:30 Uhr

■ Ansprechpartnerin:

Birgit Voigt | Telefon: 0371 6900-1242 | E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
IHK Chemnitz | Straße der Nationen 25 | 09111 Chemnitz

■ Vortragsveranstaltungen in der IHK zu Leipzig

Termine: am 13. Januar 2014 | 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr
am 15. Januar 2014 | 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr

■ Ansprechpartnerin:

Nadine Thieme | Telefon: 0341 1267-1191 | E-Mail: thieme@leipzig.ihk.de
IHK zu Leipzig | Goerdelerring 5 | 04109 Leipzig

www.chemnitz.ihk24.de | www.leipzig.ihk.de





1. Januar 2014 – Lettland bekommt den Euro

Der Beitritt zur Europäischen Union 2004 war für den baltischen Staat bereits der erste Schritt in Richtung Euro. Er gab der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung zu dieser Zeit weiteren Auftrieb – mit zeitweise sogar zweistelligen Wachstumszahlen. Die Krise der Jahre 2008 und 2009 forderte dann ihren Tribut mit einem Negativwachstum von bis zu 17 Prozent, sie konnte allerdings durch die besonnene Sparpolitik der Regierung, die Geduld der lettischen Bevölkerung sowie die hohe Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft erfreulich schnell wieder überwunden werden.

Reif für den Euro

Im Juni 2013 bestätigte der positive Prüfbericht der Europäischen Kommission, dass Lettland reif für den Euro ist. Damit blieb nur noch eine entscheidende Hürde: Der lettische Premierminister und sein Finanzminister mussten

ihre europäischen Amtskollegen davon überzeugen, dass Lettland ein würdiges 18. Mitglied der Eurozone sein wird.

Im Sommer folgten die Empfehlungen der Euro-Finanzminister und der EU-Staats- und Regierungschefs, Lettland in die Eurozone aufzunehmen. Und dann war es so weit; die formale Zustimmung der Finanzminister erfolgte am 9. Juli 2013. Damit blieb Lettland noch ausreichend Zeit für die Vorbereitung auf die Währungsumstellung.

Prägung lettischer Euro-münzen in Stuttgart

Mit der Herstellung der Erstausstattung an lettischen Euro-münzen – insgesamt 400 Millionen Geldstücke – wurden die Münzprägebetriebe der Staatlichen Münzen Baden-Württemberg beauftragt. Die Münzen tragen nationale lettische Symbole, wie die „Jungfrau Milda in

Volkstracht“ und die lettischen Staatswappen.

Fairness bei der Währungsumstellung

Durch das Wirtschaftsministerium Lettlands wurde die Initiative „Fair Euro Introducer“ ins Leben gerufen. Die Initiative setzt sich dafür ein, dass die Euro-Einführung fair und transparent abläuft. Unternehmen können sich durch die Unterzeichnung eines Memorandums „freiwillig“ dazu verpflichten, die korrekten Umrechnungs- und Auszeichnungsregeln zu befolgen. Lettlandweit haben sich über 1.000 Unternehmen mit mehr als 8.000 Standorten registriert.

Seit Anfang Oktober gilt die Pflicht zur doppelten Preisauszeichnung. Als Umrech-

nungskurs gilt: 0,702804 LVL für einen EUR. Offizielles Kontrollorgan für die Einhaltung der korrekten Umrechnung und Auspreisung ist die Verbraucherschutzbehörde, die regelmäßig Kontrollen durchführt.

Deutsche Unternehmen sehen Vorteile fürs eigene Geschäft

Die in Lettland aktiven deutschen Unternehmen blicken der Euro-Einführung positiv entgegen. Sie erwarten, dass die Euro-Einführung vor allem durch die Senkung des administrativen Aufwands, sinkende Transaktionskosten sowie eine größere Preistransparenz praktische Vorteile für ihre Geschäftstätigkeit bringt.

Autorin: Kerstin Leisering
AHK Baltische Staaten

2 » Sachsen global

3 » Länder und Märkte

5 » Markt- und Länderveranstaltungen

8 » Messen und Ausstellungen

16 » Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

18 » Fort- und Weiterbildung

22 » Geschäftsverbindungen

27 » Außenwirtschaftspraxis

28 » Impressum

Rückenwind für Sachsens Energie- und Umweltbranche

Die Energie- und Umwelttechnikbranche hat sich in den vergangenen Jahren zu einer der sächsischen Schlüsselindustrien entwickelt. Rückenwind gab es von der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) durch die Ansiedlung von innovativen, wettbewerbsfähigen Unternehmen im Freistaat, durch Hilfe bei der Absatzförderung für ansässige Firmen und durch Kooperationsvermittlungen zwischen Firmen und Forschungseinrichtungen. Hauptanliegen der WFS war und ist es, Wachstumskerne mit besonders viel F&E-Kompetenzen zu entwickeln. Denn nur mit Innovationen können sich die Unternehmen langfristig am Markt behaupten. Wie funktioniert das in der Praxis?

Von Sachsen in die Welt – Messen als internationale Schaufenster

Um Firmen und Produkte „Made in Saxony“ weltweit zu positionieren, konzipiert und organisiert die WFS im Rahmen des Landesmesseprogramms Gemeinschaftsstände unter dem Motto „Sachsen!-live“. Wie bereits in den Vorjahren konnte die WFS 2013 besonders bei internationalen Umwelt- und Energiemessen punkten. So beteiligten sich an den Ständen zum World Future Energy Summit in Abu Dhabi und PVSEC in Paris insgesamt über 20 sächsische Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Für 2014 sind weitere Gemeinschaftsbeteiligungen an internationalen Fachmes-



Impressionen von der PVSEC

sen im Bereich Umwelt und Energie geplant. Der Termin für die nächste PVSEC steht beispielsweise schon fest: 23. bis 25. September 2014 in Amsterdam.

Partnersuche für Innovationen – 3. Projektwerkstatt Umwelttechnik

Um gezielt über Angebote zur Förderung für Umwelttechnik-Innovationen auf Bundes- und Landesebene zu informieren und Projektideen zu diskutieren, organisierte die WFS gemeinsam mit dem SMUL und Partnern, wie der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH und der Conosope GmbH, im Oktober 2013 die 3. Projektwerkstatt Umwelttechnik.

Es geht darum, die am Standort Sachsen vorhandene Kompetenz im Bereich der Umwelttechnologien gezielt und gebündelt zu nutzen. Die WFS ist im übertragenen Sinn die Partnervermittlung, die die Akteure miteinander in Kontakt bringt. Eine langfristige Partnerschaft der

Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Dienstleister hilft dabei, vorhandenes Innovationspotenzial zu vergrößern und gute Ideen in Sachsen umsetzen zu können.

An den Veranstaltungen der letzten Jahre nahmen jeweils mehr als 70 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Multiplikatoren teil, die ihre Antragsideen zu Projekten entwickelt haben und diese mithilfe von Fördermitteln umsetzen konnten. 2014 wird die Veranstaltungsreihe fortgesetzt.

Zielregionen für die Markterschließung 2014

In Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) ist für 2014 eine Vielzahl von Markterschließungsaktivitäten im Ausland für die Umwelttechnikbranche geplant. Als Zielregionen stehen insbesondere die Märkte in Polen, Tschechien, Ungarn und Westeuropa im Fokus. Im

Nahen Osten, Asien, Afrika und Lateinamerika wird an erfolgreiche Aktivitäten der Vorjahre angeknüpft. In Hubei, Sachsens Partnerprovinz in China, gibt es seit Oktober 2013 eine Anlaufstelle für sächsische Unternehmen. Der Bereich Umweltschutz/ Umwelttechnik stellt einen Schwerpunkt des Kontaktbüros dar. Neben umfangreichen Marktinformationen und unternehmensbezogenen Chancenanalysen bieten die Projekte über themenspezifische Workshops und individuelle Kontakte die Chance für einen erfolgreichen Markteintritt.

Die Themen reichen von Wasser- und Abwasserbehandlung über Abfallmanagement, Bergbau- und Bergbaurevitalisierung, Ressourcenwirtschaft bis hin zu erneuerbaren Energien.

Informationen zu Messen und Veranstaltungen 2014 finden Sie im Veranstaltungskalender der WFS unter www.wfs.sachsen.de.

(WFS/k.m.)

Estland, Lettland, Litauen

Kleine Länder mit großen Chancen für deutsche Unternehmen

Estland zeigt der Welt, wie das digitale Zeitalter staatliche Behörden noch transparenter und kommunikativer macht. Lettland wird – den Euro-Skeptikern zum Trotz – Anfang 2014 der Eurozone beitreten, und Litauens Flagge weht dank der EU-Ratspräsidentschaft bis zum Jahresende 2013 selbstbewusster denn je im europäischen Wind. Europa schaut begeistert auf das Baltikum – und das zu Recht: Die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen sind derzeit Europas Wachstumsmotoren Nr. 1. Sie versprechen dank der anhaltend guten Wirtschaftslage und ihrer Offenheit gegenüber deutschen Partnern sowie deutschen Produkten und Dienstleistungen interessante Neugeschäfte für klein- und mittelständische Unternehmen.

Erfolgsgeschichte an der Ostsee

Estland, Lettland und Litauen vereinen nicht nur die geografische Lage als Ostseeanrainer und eine gemeinsame Geschichte als Teil der Sowjetunion, sondern auch die rasante Entwicklung in den letzten zwei Jahrzehnten. Nach Erlangung ihrer Unabhängigkeit von der Sowjetunion im Jahr 1991 unternahm sie souverän tiefgreifende Reformen ihrer Staats- und Wirtschaftsord-

nungen und entwickelten sich rasch. Mit dem Beitritt zur Europäischen Union im Jahr 2004 nahm die Entwicklung ihrer Volkswirtschaften weiter an Fahrt auf. Sie wuchsen bald mit zweistelligen Wachstumsraten und wurden daher auch „Baltische Tiger“ genannt.

Die Krise der Jahre 2008 und 2009 traf die baltischen Staaten dann aber besonders hart. Sie konnte allerdings durch die besonnene Sparpolitik der Regierungen bereits 2010 in Estland und Litauen und schließlich 2011 auch in Lettland wieder überwunden werden. Seit zwei Jahren belegen die baltischen Staaten in Bezug auf ihr Wirtschaftswachstum nun die Spitzenplätze in der EU. Anfang Juli 2013 reiste Bundespräsident Joachim Gauck in Begleitung einer hochrangigen Wirtschaftsdelegation zu Staatsbesuchen nach Lettland, Estland und Litauen, um den Übergang der baltischen Staaten zu Freiheit, Demokratie und Marktwirtschaft zu würdigen und sich so das Ergebnis der baltischen Erfolgsgeschichte aus der Nähe anzusehen. Er lobte im Laufe der Reise immer wieder „ihren Reform- und Sparwillen, die Innovationsfreude, die Neugierde auf Europa sowie die Hingabe an die eigenen Traditionen und die Bereitschaft zur Verantwortung“.

Innovativ, flexibel und qualitätsorientiert

Bundespräsident Joachim Gauck zeigte sich sichtlich

beeindruckt: zum Beispiel von E-stonia, wie Estland gern aufgrund seiner Offenheit für neue Technologien und den Einsatz von eGovernment-Lösungen genannt wird. In Bezug auf den Einsatz von modernen Kommunikationstechnologien in staatlichen Einrichtungen ist Estland heute europaweit ein Vorreiter. Doch auch von Lettland und Litauen kann man gerade in Bezug auf die schnelle Entwicklung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit im öffentlichen und privaten Sektor lernen.

Bei der Überwindung der Krise bewies die Wirtschaft der baltischen Staaten eine besondere Anpassungsfähigkeit. Da die Binnenmärkte nicht mehr ausreichend profitabel waren, erschlossen die innovativen und flexiblen Unternehmen neue Absatzkanäle. So wurden die Handelsbeziehungen zu ihren unmittelbaren Nachbarländern an der Ostsee immer enger. Deutschland gilt dabei für viele estnische, lettische und litauische Unternehmen als Exportmarkt Nr. 1. Die baltischen Exporte nach Deutschland haben sich in den letzten Jahren seit dem Beitritt zur EU fast verdoppelt und übertreffen jetzt bereits deutlich das Vorkrisenniveau. Da die baltischen Staaten – im Unterschied zu manch anderen Standorten – keine starke Konzentration auf einzelne Branchen vorweisen, sondern gerade im produzierenden Bereich mit spezialisierten Unternehmen breit aufgestellt sind, bieten

sie sich besonders für die Produktion kleinerer Mengen als Partner deutscher Unternehmen an.

Deutsche Unternehmen: Gekommen, um zu bleiben

Die deutsche Wirtschaft besitzt in den baltischen Staaten nicht nur eine lange Tradition, sondern gehört heute zu den wichtigsten Investoren. Mit einem Anteil von fast 10 % an den ausländischen Direktinvestitionen ist Deutschland im besonders industriell geprägten Litauen sogar der drittgrößte Investor. Deutsche Unternehmen sind aber in allen drei baltischen Staaten erfolgreich mit eigenen Produktionsstätten vertreten. In diesen Tagen und Wochen jährt sich so manche deutsch-baltische Kooperation bereits zum 20. Mal. Wichtige Zielbranchen sind dabei die Energiewirtschaft, das verarbeitende Gewerbe – darunter insbesondere der Maschinenbau und die Holzverarbeitende Industrie –, die Immobilienwirtschaft und der Dienstleistungssektor.

Eine aktuelle Umfrage der AHK Baltische Staaten, die sie hier bereits seit zehn Jahren regelmäßig durchführt, zeigt, dass die deutschen Unternehmen vom aktuellen Konjunkturaufschwung profitieren. Die gegenwärtige Konjunkturlage bewerten sie zu über 90 % als gut bzw. befriedigend. Und die weiteren Perspektiven sind ebenso positiv. So bietet eine Reihe geplanter Großprojekte im Energie-, Verkehrs- und Te-

lekommunikationsinfrastrukturausbau vielversprechende Geschäftschancen vor allem für deutsche Maschinen- und Anlagenbauer, darunter im Bereich Erneuerbare Energien, sowie für Bauunternehmen.

Drehscheibe zwischen Ost und West

Derzeit würden sich übrigens weit über 80 % der hier tätigen deutschen Unternehmen wieder für ihr Gastland als Investitionsstandort entscheiden. AHK-Geschäftsführerin Maren Diale-Schellschmidt ermutigt auch weitere deutsche Unternehmen zum Markteintritt: „Zugegeben die baltischen Märkte sind mit insgesamt nur 6,3 Mio. Einwohnern relativ klein, dennoch sprechen aus Sicht der deutschen Unternehmen viele Faktoren für den Standort Baltische Staaten, zum Beispiel die gut ausgebaute Infrastruktur und die geografische Lage, die sowohl eine ideale logistische Anbindung nach Deutschland als auch Richtung Russland und in die GUS-Staaten bieten.“ Auch außerhalb der Haupt-

städte Tallinn, Riga und Vilnius gibt es eine Vielzahl an Standorten mit verlässlichen Zulieferstrukturen und hoch motiviertem Fachpersonal. Der Geschäftsaufbau wird für deutsche Unternehmen dadurch begünstigt, dass sie hier eine ihnen vertraute Mentalität und hanseatische Geschäftskultur vorfinden und das Gesellschaftsrecht weitestgehend vom deutschen Recht übernommen wurde.

Baltische Staaten im europäischen Fokus

Estland ist seit 1. Januar 2011 Mitglied der Eurozone. Auch Lettland erhielt im Juli 2013 die offizielle Bescheinigung der Europäischen Kommission über seine Euroreife und wird den Euro Anfang 2014 einführen. Im Juli 2013 verkündete die litauische Regierung, dass auch Litauen die Maastricht-Kriterien erfülle. Sie will sich ab kommendem Jahr aktiv für den Beitritt zur Eurozone Anfang 2015 einsetzen. Aus Sicht der hier aktiven deutschen Unternehmen sind wegfallende Transaktionskosten und mehr

Transparenz die großen Vorteile der Euro-Einführung in Estland. Mit Blick auf das positive Fazit erwarten sie außerdem mehrheitlich, dass sich der Beitritt zur Eurozone auch in Lettland und Litauen vorteilhaft auswirken wird und sich damit die Attraktivität der baltischen Staaten für ausländische Investoren noch weiter verbessert.

Seit 1. Juli 2013 kann nun auch der erste baltische Staat zeigen, dass er genauso wie andere EU-Mitgliedsstaaten aktiv lenkend zur Gestaltung der Europäischen Union beitragen kann. Im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft will

sich die litauische Regierung vor allem für einen engeren Dialog mit den östlichen EUNachbarstaaten im Rahmen der östlichen Partnerschaft und einen Ausbau der Energienetze einsetzen. Lettland wird in der ersten Jahreshälfte 2015 als zweiter baltischer Staat folgen. Estland wird den Vorsitz in der ersten Jahreshälfte 2018 übernehmen. Alle drei Länder blicken dieser Aufgabe mit Selbstbewusstsein entgegen. Und das zu Recht! Auf ihre Entwicklung in den vergangenen 20 Jahren können sie stolz sein.

Autorin: Kerstin Leisering
AHK Baltische Staaten

Infobox

Die Deutsch-Baltische Handelskammer in Estland, Lettland, Litauen (AHK Baltische Staaten) ist als einzige internationale Handelskammer in der Region mit derzeit 400 Mitgliedsunternehmen über die drei baltischen Staaten organisiert. Sie ist Plattform für direkte Unternehmenskontakte, bietet Unternehmen moderne, kundenorientierte Dienstleistungen und umfassende praxisorientierte Informationen und setzt sich für die weitere Entwicklung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen ein.

www.ahk-balt.org

Germany Trade and Invest (GTAI)



GERMANY
TRADE & INVEST

Die GTAI bietet ein umfassendes Angebot an Wirtschafts- und Branchendaten zu einzelnen Ländern. Zu finden unter: www.gtai.de

Arabische Staaten

Workshop-Reihe Exportmärkte kompakt: Workshop Personalsuche

Thema:

Dieser Workshop steht im Zeichen der „Richtigen Personalsuche für Geschäfte in den Arabischen Golfstaaten“. Schon bei den ersten Schritten zum Markteinstieg stellen sich komplexe Personalfragen:

- Wie kann ich Monteure oder Servicekräfte für kurze Zeit in die Länder der Arabischen Welt schicken?
- Welcher Partner vor Ort ist am besten für mein Vorhaben geeignet?
- Wie findet man das richtige Personal vor Ort?
- Wie qualifiziere ich meine Mitarbeiter in den Arabischen Golfstaaten?

Personalprobleme werden zunehmend zum Management-Alltag in den Arabischen Golfstaaten gehören. Profunde Kenner der Materie berichten aus der täglichen Praxis über Erfahrungen von in den Arabischen Golfstaaten tätigen Unternehmen.

Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: 22. Januar 2014, 15:00-18:00 Uhr

Entgelt: 75,00 EUR (inkl. MwSt.)

Veranstalter: IHK Dresden

Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

(d/r.b.)

Aserbaidshan

Beratungstag

Thema:

Ansprechpartner der Auslandshandelskammer Aserbaidshan stehen in individuellen Beratungsgesprächen zu allen Fragen der Geschäftstätigkeit in Aserbaidshan bereit und runden damit den in diesem Jahr erfolgreich besuchten Wirtschaftstag Aserbaidshan ab.

Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: 5. Februar 2014, ganztägig,
Termine nach Vereinbarung

Entgelt: 30,00 EUR (zzgl. MwSt.)

Veranstalter: IHK Dresden

Anmeldung: Christin Hedrich, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

(d/c.h.)

Dänemark

Ländersprechtage

Thema:

Einzelgespräche bezüglich Fragen zu möglichen Wirtschaftskontakten

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 18. Februar 2014

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Kuba

Unternehmerstammtisch

Thema:

Diskussionsrunde
 Unternehmer und IHK-Vertreter berichten über bereits bestehende und geplante Geschäfte sowie Ergebnisse der Reise zur Messe FIHAV in Havanna 2013

Ort: IHK Chemnitz,
 Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 11. Februar 2014, 17:00-19:00 Uhr

Entgelt: 20,00 EUR

Veranstalter: IHK Chemnitz

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
 E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Schweiz

Unternehmerfrühstück



Thema:

- Dienstleistungserbringung in der Schweiz
- Arbeits-, steuer- und zollrechtliche Aspekte bei der Ausführung von Arbeiten in der Schweiz

Ort: Handwerkskammer Chemnitz,
 Metallhalle A, Raum 2,
 Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz

Termin: 17. Dezember 2013

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: Handwerkskammer Chemnitz, Industrie- und Handelskammer Chemnitz als Partner im Enterprise Europe Network

Anmeldung: Andrea D'Alessandro, Tel. 0371 5364-203,
 E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de
 Nikola Loske, Tel.: 0371 6900-1245,
 E-Mail: loske@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Thailand

Ländersprechtag

Thema:

Einzelgespräche bezüglich Fragen zu möglichen Wirtschaftskontakten

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
 Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 29. Januar 2014

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
 E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Beratungstag

Thema:

Der Geschäftsführer der Auslandshandelskammer Thailand steht in individuellen Beratungsgesprächen zu allen Fragen der Geschäftstätigkeit in Thailand bereit.

Ort: IHK Dresden,
 Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: 30. Januar 2014, 09:00-14:00 Uhr,
 Termine nach Vereinbarung

Entgelt: 30,00 EUR (inkl. MwSt.)

Veranstalter: IHK Dresden

Anmeldung: Christin Hedrich, Tel.: 0351 2802-185,
 E-Mail: hedrich.christin@dresden.ihk.de

(d/c.h.)



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



AUßENWIRTSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN

Bei Interesse an einer Veranstaltung markieren Sie diese bitte und senden diese Seite per Fax an **0351 2802-7185** oder per E-Mail an **hedrich.christin@dresden.ihk.de** zu.

LAND	DATUM	VERANSTALTUNG	ORT
ARABISCHE STAATEN			
	22. Januar 2014	Workshop Personalsuche	Dresden
ASERBAIDSCHAN			
	5. Februar 2014	Beratungstag	Dresden
DÄNEMARK			
	18. Februar 2014	Ländersprechtag	Zwickau
KUBA			
	11. Februar 2014	Unternehmerstammtisch	Chemnitz
SCHWEIZ			
	17. Dezember 2013	Unternehmerfrühstück	Chemnitz
THAILAND			
	29. Januar 2014	Ländersprechtag	Zwickau
	30. Januar 2014	Beratungstag	Dresden

Hier finden Sie Ihren
Ansprechpartner

Name: _____

Firmenanschrift: _____

Tel./E-Mail: _____

Außerdem haben wir Interesse
an folgenden Ländern/Themen: _____



Hinweis:

Sofern kein Ansprechpartner angegeben ist, richten Sie bitte die Anfragen zu den folgenden Firmengemeinschaftsständen an Ihre IHK:

IHK Dresden:

Carla Andritzke

Tel.: 0351 2802-171

Fax: 0351 2802-7171

E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig:

Matthias Locker

Tel.: 0341 1267-1260

Fax: 0341 1267-1126

E-Mail: locker@leipzig.ihk.de

IHK Chemnitz:

Sandra Furka

Tel.: 0371 6900-1241

Fax: 0371 6900-191241

E-Mail: furka@chemnitz.ihk.de

Sächsische Gemeinschaftsstände 2014 auf Messen weltweit

Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, die sächsischen Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern, das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft und die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH planen für 2014 die nachfolgenden Gemeinschaftsbeteiligungen auf internationalen Messen in Deutschland und im Ausland. Für weitere Informationen und Beratung, auch zu Fördermöglichkeiten, wenden Sie sich bitte an einen der genannten Ansprechpartner.

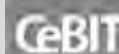
Messe	Zeit	Land	Ort
Maschinen- und Anlagenbau			
Internationale Eisenwarenmesse	09.03. – 12.03.2014	Deutschland	Köln
JEC Composites Show	11.03. – 13.03.2014	Frankreich	Paris
HANNOVER MESSE	07.04. – 11.04.2014	Deutschland	Hannover
WIN - World of Industry	05.06. – 08.06.2014	Türkei	Istanbul
Metallobrabotka	16.06. – 20.06.2014	Russland	Moskau
IMTS - Int. Manufacturing Technology Show	08.09. – 13.09.2014	USA	Chicago
AMB	16.09. – 20.09.2014	Deutschland	Stuttgart
FAKUMA	14.10. – 18.10.2014	Deutschland	Friedrichshafen
TEHNOMA	Oktober 2014	Mazedonien	Skopje
MANUFACTURING INDONESIA	29.11. – 02.12.2014	Indonesien	Jakarta
Umwelttechnik/Energie			
HANNOVER MESSE	07.04. – 11.04.2014	Deutschland	Hannover
IFAT	05.05. – 09.05.2014	Deutschland	München
ENERGETIKA & ELEKTROTECHNIKA*	20.05. – 23.05.2014	Russland	St. Petersburg
PVSEC - 29. Photovoltaik Conference & Exhibition	23.09. – 25.09.2014	Niederlande	Amsterdam
FIMAI E SIMAI*	November 2014	Brasilien	Sao Paulo
* Messeunternehmerreise			
Mikroelektronik/IKT			
nanotech	29.01. – 31.01.2014	Japan	Tokio
CeBIT	10.03. – 14.03.2014	Deutschland	Hannover
Semicon West	15.07. – 17.07.2014	USA	San Francisco

it & business	28.10. – 30.10.2014	Deutschland	Stuttgart
electronica	11.11. – 14.11.2014	Deutschland	München
Mobilität			
mtex	14.05. – 16.05.2014	Deutschland	Chemnitz
ILA Berlin AirShow	20.05. – 25.05.2014	Deutschland	Berlin
Innotrans	23.09. – 26.09.2014	Deutschland	Berlin
AIRTEC	28.10. – 30.10.2014	Deutschland	Frankfurt
Life Sciences und Lifestyle			
Arab Health	27.01. – 30.01.2014	VAE	Dubai
Hospitalar	20.05. – 23.05.2014	Brasilien	Sao Paulo
Interior Lifestyle	04.06. – 06.06.2014	Japan	Tokyo
intertextile SHANGHAI home textiles	27.08. – 29.08.2014	China	Shanghai
MEDICA	12.11. – 15.11.2014	Deutschland	Düsseldorf
Bauen und Handwerk			
mhm	15.02. – 23.02.2014	Deutschland	Leipzig
IBF	23.04. – 26.04.2014	Tschechien	Brno
denkmal	06.11. – 08.11.2014	Deutschland	Leipzig
Le Carrousel des Métiers d'Art et de Création	Dezember 2014	Frankreich	Paris
Ernährungswirtschaft			
IGW	17.01. – 26.01.2014	Deutschland	Berlin
ISM	26.01. – 29.01.2014	Deutschland	Köln
INTERGASTRA	01.02. – 05.02.2014	Deutschland	Stuttgart
SALIMA/EMBAX	25.02. – 28.02.2014	Tschechien	Brno
INTERNORGA	14.03. – 19.03.2014	Deutschland	Hamburg
Bio Ost	06.04.2014	Deutschland	Berlin
PLMA	20.05. – 21.05.2014	Niederlande	Amsterdam
Inter Meat, Inter Mopro., Inter Cool	21.09. – 23.09.2014	Deutschland	Düsseldorf
SIAL	19.10. – 23.10.2014	Frankreich	Paris
Gast Ro	16.11. – 19.11.2014	Deutschland	Rostock
Tourismus			
CMT	11.01. – 19.01.2014	Deutschland	Stuttgart
Holiday World	20.02. – 23.02.2014	Tschechien	Prag
ITB	05.03. – 09.03.2014	Deutschland	Berlin
RDA	29.07. – 31.07.2014	Deutschland	Köln
Tour Salon	23.10. – 25.10.2014	Polen	Poznan

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Inland

CeBIT 2014 – 100 % Business

Hannover – 10. bis 14. März 2014



Thema:

Um die CeBIT künftig stärker als führende internationale Business-IT-Messe und -Konferenz zu positionieren, hat die Deutsche Messe AG strukturelle Änderungen vorgenommen. So sollen ab dem kommenden Jahr acht Themenbereiche den IT-Markt abbilden, die durch Angebote für spezielle Zielgruppen ergänzt werden. Unter anderem sollen der Recruitingbereich erweitert und das Konferenzprogramm gestrafft werden. Ausgedehnt werden soll auch der Service auf dem Gelände. So wird der WLAN-Zugang künftig für Besucher kostenlos sein. Verändert wird auch die Laufzeit. Ab 2014 findet die Messe von Montag bis Freitag statt. Im Bereich Enterprises Resource Planing & Data Analysis wird

es den sächsischen Gemeinschaftsstand geben (Halle 5/6).

Produkte: IT-Dienstleistungen, Kommunikationssysteme, Telekommunikation, Computer-Hardware, Software, Banktechnik, Finanzierung, Internet, Informationstechnik, Network Computing, Netzwerktechnik, Kartentechnik, Sicherheitstechnik, Datenschutz, Forschung und Entwicklung, Dienstleistung

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Dresden, Carla Andritzke

(d/c.a.)

HANNOVER MESSE 2014 – Fachmessen Industrial Supply, Energy, Technology

Hannover – 7. bis 11. April 2014



Thema:

Mit sieben Leitmessen sowie Ausstellern und Fachbesuchern aus aller Welt unterstreicht die HANNOVER MESSE auch 2014 ihre globale Alleinstellung: Hier werden wieder Weltneuheiten und ganzheitliche Lösungen präsentiert. Nicht umsonst ist die HANNOVER MESSE deshalb der Konjunktur-Indikator für die Industrie. Mit einer hervorragenden Bilanz hat die HANNOVER MESSE 2013 wieder ein deutliches Zeichen gesetzt. Über 6.550 Unternehmen aus 62 Ländern hatten sich zur letzten Ausgabe in Hannover präsentiert. Zur „kleineren“ HANNOVER MESSE werden 2014 wieder mehr als 4.500 Aussteller erwartet. Für die sächsischen Unternehmen wird es vier Angebote von Gemeinschaftsständen geben, die von den sächsischen Industrie- und Handelskammern organisiert werden. Bereits zum 24. Mal wird der **Zuliefermarkt Sachsen** auf der Leitmesse Industrial Supply in Halle 4 organisiert. Jedes Jahr präsentieren sich hier die Unternehmen mit ihren Zulieferlösungen und -anwendungen für alle industriellen Bereiche. Zum ersten Mal wird der Gemeinschaftsstand „**Kunststoff Mitteldeutschland**“ auf der Leitmesse Industrial Supply in Halle 6 organisiert. Auf diesem präsentieren sich Unternehmen der Kunststoffbranche und Leichtbau. Gemeinsam mit dem Institut Chemnitzer Maschinenbau GmbH und der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH organisiert die IHK Chemnitz einen Gemeinschaftsstand „**Technologie aus Sachsen**“ in Halle 2 für Unternehmen, die Forschungsprojekte aufbauen, unterstützen und vermarkten.

Im Bereich der Leitmesse „**Energy**“ können sich Unternehmen präsentieren, die sich mit Energieerzeugung, -übertragung, -versorgung, -speicherung und -verteilung beschäftigen. Der Gemeinschaftsstand wird in zentraler Lage in Halle 27 organisiert.

Produkte: **Industrial Supply:** Technologien, Konstruktionstechnik, Komponenten, Systemlösungen, Werkstofftechnik

Energy: Energierückgewinnung, Energieerzeugung, Kraftwerke, Motoren, Energieverteilung, Energieumwandlung, Energiespeicherung, Sicherheitstechnik, Gebäudetechnik, Erneuerbare Energien, Biogas, Biomasse, Wasserkraftwerke, Dienstleistungen, Zubehör, Brennstoffzellen, Energiewirtschaft, Stromversorgungsanlagen, Wasserversorgung, Gasförderung, Handel, Software, Consulting, Entsorgung

Technology: Dienstleistungen für Forschung und Lehre, Technologie- und Know-how-Transfer, Angewandte Forschung

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: **Industrial Supply/Technology:**

IHK Chemnitz, Sandra Furka

Energie: IHK zu Leipzig, Matthias Locker

(c/s.f.)

AMB – Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung

Stuttgart – 16. bis 20. September 2014



Thema:

Auf der Internationalen Ausstellung für Metallbearbeitung treffen sich im September 2014 die wichtigsten Branchenvertreter. Die AMB zählt zu einer der wichtigsten Messen ihrer Branche. Von Metallbe- und -verarbeitung über Fertigungsautomatisierung, Mess-, Regel- und Steuertechnik, Oberflächentechnik bis hin zu spanenden und abtragenden Werkzeugmaschinen umfasst die Messe alle bedeutenden Schwerpunkte. 88.000 Besucher informierten sich 2012 über Neuheiten. Viele von ihnen waren dabei an Einkaufs- und Beschaffungsentscheidungen beteiligt. Das breite Angebotspektrum und die Fachbesucherstruktur tragen zur Attraktivität der Messe bei.

Produkte:

Werkzeugmaschinen (u. a. Drehmaschinen, -automaten, Fräs-, Schleif-, Bohrmaschinen, Spezialmaschinen); Präzisionswerkzeuge; flexible Fertigungszellen, -systeme, Fertigungsautomatisierung, Bearbeitungszentren; Bearbeitungswerkzeuge, Spannzeuge; Bauteile, Baugruppen, Zubehör; Maschinen und Anlagen für Oberflächentechnik; Messtechnik, Qualitätssicherung; Steuerung, Antriebe, Kühlung, Schmierung; Industrial Software, Engineering

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt:

IHK Leipzig, Matthias Locker

(l/a.s.)

FIRMENGEMEINSCHAFTSSTÄNDE: Ausland

Tschechien | SALIMA/EMBAX

Internationale Nahrungsmittelmessen

Internationale Messe für Verpackungen und Verpackungstechnologien

Brünn – 25. bis 28. Februar 2014



Thema:

Die internationalen Nahrungsmittelmessen spiegeln die allgemeine Wirtschaftslage der Bevölkerung und die Entwicklungen auf dem Markt wider. Von den Nahrungsmittelmessen werden somit vor allem neue Impulse für attraktivere Angebote zum Vorteil der Endverbraucher erwartet.

Seit 2010 sind die internationalen Nahrungsmittelmessen um einen weiteren Teil reicher geworden – mit der internationalen Messe für Verpackungen und Verpackungstechnologien EMBAX, die die restlichen Messen nun hervorragend ergänzt. Der diesjährige fünfteilige Messekomplex deckt somit

bereits die ganze Lebensmittelproduktion einschließlich Vertrieb ab – Technologien für die Verarbeitung von Nahrungsmitteln und Getränken, Finalprodukte, Verpackung und Kennzeichnung, Distribution, Handel und Gastronomie.

Produkte:

Lebens- und Nahrungsmittel; Maschinen und Technologien für die Nahrungsmittelbranche; Verpackungsmittel und Packtechnologien

Förderung:

über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt:

IHK Chemnitz, Sandra Furka

(c/s.f.)

Brasilien | HOSPITALAR

Internationale Messe für Krankenhausausrüstung und -bedarf

São Paulo – 20. bis 23. Mai 2014



Thema:

Im Rahmen des Landesmesseprogramms 2014 organisiert die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) in Zusammenarbeit mit dem biosaxony e.V. auf der HOSPITALAR 2014 einen „Sachsen-live“-Messestand. Eingebettet in den Deutschen Pavillon (deutsche Firmengemeinschaftsausstellung) können sich sächsische Unternehmen vom 20.05.2014 bis 23.05.2014 auf der internationalen Fachmesse für Krankenhausausrüstung und -bedarf in São Paulo präsentieren. Die HOSPITALAR wird im jährlichen Rhythmus durchgeführt und findet im kommenden Jahr bereits zum 21. Mal statt. Mit rund 1.250 Ausstellern, davon ca. 600 aus dem Ausland, und ca. 92.000 Besuchern aus 60 Ländern ist sie in Südamerika die führende Fachmesse für den gesamten Bereich des Gesundheitswesens.

Laut GTal profitiert der brasilianische Markt für Medizintechnik von einer anhaltend hohen Nachfrage im öffentlichen und privaten Gesundheitssystem. Viele Konzerne investieren in Produktionsanlagen vor Ort und nehmen Maßnahmen der Industrieförderung wahr.

Produkte: Life Sciences, Medizintechnik
Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Markus Brömel,
Telefon 0351 2138141, Fax 0351 2138-119,
E-Mail: markus.broemel@wfs.saxony.de
(wfs/m.b.)

Messeinformationen

Auslandsmesseprogramm 2014

Gemeinschaftsbeteiligungen für deutsche Unternehmen auf 255 Auslandsmessen – dies ist das Ergebnis der Sitzung des Arbeitskreises Auslandsmessebeteiligungen beim AUMA (AKAM) am 26. September 2013 in Frankfurt, an der das Bundeswirtschaftsministerium, die Spitzenverbände und die exportorientierten Fachverbände der deutschen Wirtschaft teilgenommen haben. Für die Realisierung der Beteiligungen des BMWi stehen voraussichtlich 42,5 Mio. Euro zur Verfügung. 55 Beteiligungen werden in China organisiert, darunter sechs in Hongkong. In Russ-

land sind 41 Beteiligungen vorgesehen, 22 in den USA sowie 21 in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Indien bleibt weiterhin im Fokus deutscher Unternehmen in Südostasien. Hier sind 19 Beteiligungen geplant. Mit 12 Beteiligungen in Afrika hat sich die Anzahl der Gemeinschaftsstände seit 2010 verdoppelt. Das Bundeswirtschaftsministerium ermöglicht jährlich in Kooperation mit dem AUMA vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen, sich auf Gemeinschaftsständen unter der Dachmarke „made in Germany“ zu günstigen Konditionen an Auslandsmessen zu beteiligen.



Unternehmen schätzen vor allem die positive Imagewirkung des Labels „made in Germany“, mit dem die Firmengemeinschaftsstände im Ausland gekennzeichnet sind.

Foto: Hannover Fairs International GmbH

Auf den German Pavilions der Messen listet die AUMA-Messedatenbank auf: www.auma.de/Messedatenbank/Auslandsmesseprogramm (AUMA)

Weitere Gemeinschaftsstände

Interessenten wenden sich bitte an ihre zuständige IHK.

nano tech

International Nanotechnology Exhibition & Conference

Tokio/Japan – 29. bis 31. Januar 2014

Branchen: Elektrotechnik/Elektronik

JEC Composites Europe

Paris/Frankreich – 11. bis 13. März 2014

Branchen: Mehrbranchen-Investitionsgüter

Internationale Eisenwarenmesse

Köln – 9. bis 12. März 2014

Branchen: Eisenwaren, Werkzeuge

IBF

Internationale Baumesse

Brünn/Tschechien – 23. bis 26. April 2014

Branchen: Bau

IFAT

München – 5. bis 9. Mai 2014

Branchen: Umwelttechnik

mtex Textilien und Leichtbau im Fahrzeugbau

Chemnitz – 14. bis 16. Mai 2014

Branchen: Technische Textilien für den Fahrzeugbau

HOSPITALAR

São Paulo/Brasilien – 20. bis 23. Mai 2014

Branchen: Medizintechnik

ILA Berlin Air Show

Berlin – 20. bis 25. Mai 2014

Branchen: Luft- und Raumfahrttechnik

INTERIOR LIFESTYLE

Tokio/Japan – 4. bis 6. Juni 2014

Branchen: Inneneinrichtung, Wohntextilien

WIN World of Industry WIN EURASIA Metal Working

Istanbul/Türkei – 5. bis 8. Juni 2014

Branchen: Metallbe- und -verarbeitung

Metalloobrabotka

Moskau/Russland – 16. bis 20. Juni 2014

Branchen: Maschinen- und Anlagenbau

Messe-Workshops 2014



Termin	Workshop	Ort	Ansprechpartner
15. Januar 2014	„Besucherorientierte Messevorbereitung“	Freiberg	Rita Köhler, Tel.: 03731 79865-5250
5. Februar 2014	„Regieplan für eine erfolgreiche Messe“	Annaberg-Buchholz	Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113
6. Februar 2014	„Regieplan für eine erfolgreiche Messe“	Dresden	Carla Andritzke, Tel.: 0351 2802-171
6. März 2014	„Auslandsmessen“	Chemnitz	Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

CeBIT 2014 | Hannover | 10. bis 14. März 2014

Sächsischer Firmengemeinschaftsstand im Bereich

Enterprise Resource Planning & Data Analysis

Enterprise Resource Planning, Customer Relationship Management, Business Analytics
Software, Zeitmanagement, AutoID, Logistics IT Solutions

Die CeBIT 2014:

- Strukturelle Veränderung: 100 Prozent Business
- Neuer Veranstaltungszeitraum: Montag bis Freitag
- Top-Thema „Datability“ – heißt, große Datenmengen in hoher Geschwindigkeit verantwortungsvoll und nachhaltig nutzen.

Die Vorteile des Gemeinschaftsstandes:

- Kleine individuelle Fläche – großer Auftritt der Gruppe an einem attraktiven Stand
- Einsparung bei Kosten- und Organisationsaufwand
- Stand-Infrastruktur (Lounge, Lager, Catering, Hostess, Standwache) vorhanden
- Organisatorische Standbetreuung während der Messe

Ihr Ansprechpartner:

Industrie- und Handelskammer Dresden | Langer Weg 4 | 01239 Dresden

Carla Andritzke | Tel.: 0351 2802-171 | E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de



Fotos: Dt. Messe AG Hannover | IHK Dresden



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EU-Zollkodex

Veröffentlicht, aber angewendet erst ab 2016

Der neue Zollkodex der Europäischen Union (UZK) ist zum 30.10.2013 in Kraft getreten, wird aber frühestens ab 1. Juni 2016 praktisch

angewendet. Voraussetzung ist, dass bis dahin die Detailregelungen in der Zollkodex-Durchführungsverordnung feststehen, damit die gesetzlichen Rahmenbedingungen des UZK auch in die Praxis

umgesetzt werden können. In Artikel 288 Absatz 1 des UZK ist festgelegt, welche Artikel bereits am 30. Oktober 2013 in Kraft treten. Nicht genannte Artikel des Absatzes 1 gelten ab dem

1. Juni 2016. Der UZK ist geregelt in der Verordnung (EU) 952/2013 und wurde veröffentlicht im Amtsblatt L 269 vom 9. Oktober 2013.

<http://eur-lex.europa.eu/>
(GTAI, c/w.r.)

Neue Warennummern für 2014

Die in 2014 gültigen Warennummern sind von der EU-Kommission am 31.10. im Amtsblatt L 290 veröffentlicht worden. International verbindlich sind die ersten sechs Stellen (HS-Code), in der EU werden die ersten acht Stellen als Warennummern und die Gesamtheit der

Warennummern als Kombinierte Nomenklatur bezeichnet. Sie werden verwendet in Ausfuhranmeldungen. Zwei weitere – also zehn – Stellen kennzeichnen die Codes für den Einfuhrzolltarif TARIC und eine weitere elfte Stelle in Deutschland die sogenannte Zolltarifnummer. Da-

rin enthalten ist ein Hinweis auf den anzuwendenden Einfuhrumsatzsteuersatz.

Angewendet werden die neuen Codes ab dem 1. Januar. Ratsuchende Unternehmen können sich wegen der zutreffenden Warennummern für bestimmte Produkte an die IHK wenden. Außerdem

können die neuen Nummern bei der IHK (mehrere Kapitel zusammengefasst) und beim Statistischen Bundesamt heruntergeladen werden:

(destatis.de > Methoden > Klassifikationen > Außenhandel > Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik > Einzelne Kapitel).

(c/w.r.)

Freihandelsabkommen weltweit

Praxisleitfaden erschienen

Eine Darstellung der Freihandelsabkommen, an denen die EU beteiligt ist, haben die bundeseigene Informations- und Beratungsstelle Germany Trade and Invest (GTAI)

und der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) gemeinsam herausgebracht. Die 130 Seiten umfassende Broschüre enthält eine Analyse ausgewählter Freihandelsabkommen, wozu

die unterschiedlichen Präferenzregeln und auch Abkommen gehören, die andere Länder außerhalb der EU untereinander geschlossen haben. Sie kann als gedruckte Publikation für 40 EUR von

der GTAI erworben oder als PDF heruntergeladen werden. Interessenten können sich auch an die IHK wenden.

(GTAI vom 17.10.2013, c/w.r.)

Ursprungszeugnisse online beantragen – ein innovatives Angebot Ihrer Industrie- und Handelskammer



Informationen:

IHK Dresden
berthold.julianna@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig
plange@leipzig.ihk.de

IHK Chemnitz
Chemnitz: reckel@chemnitz.ihk.de
Plauen: schoen@pl.chemnitz.ihk.de
Zwickau: borchard@z.chemnitz.ihk.de

LÄNDERINFORMATIONEN

Britische Kanalinseln

Erhöhung der Verbrauchssteuern

Die Verbrauchssteuern auf den britischen Kanalinseln Jersey, Guernsey, Alderney und Sark werden in 2014 unterschiedlich erhöht. Neben Tabakwaren, alkoholischen Getränken und Treibstoffen aus Mineral-

öl werden in Jersey auch die Abgaben auf Fahrzeuge mit CO₂-Ausstoss erhöht.

Nähere Angaben in den Einzelmeldungen von Germany Trade and Invest (GTAI).

(GTAI vom 22.10.2013, c/w.r.)

Israel

Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren

Im Rahmen ihrer Zollmerkmale hat Germany Trade and Invest (GTAI) das Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren in Israel aktualisiert. Behandelt werden die

gegenseitigen Präferenzregelungen zwischen der EU und Israel und ihre Besonderheiten, aber auch die in Israel angewendeten Zollverfahren, Zollkontingente und Steuern.

(GTAI vom 08.10.2013, c/ w.r.)

China

Umsatzsteuer auf Dienstleistungen seit 01.08.2013

Dienstleistungen in China wurden bisher mit einer sogenannten Geschäftssteuer (Business Tax) versteuert, die nicht vorsteuerabzugsfähig war. Das hat sich seit dem

01.08.2013 geändert. Noch nicht für alle, aber für viele Dienstleistungen gilt seit August die vorsteuerabzugsfähige Mehrwertsteuer (VAT). Neben den Bereichen Logistik, Transport, IT-Service, Kultur und Medien sind auch

die Umsätze von Steuer- und Unternehmensberatungen, Anwälten und Wirtschaftsprüfern betroffen.

Die vorsteuerabzugsfähige VAT führt aufseiten der Dienstleistungserbringer als auch der Dienstleistungsempfänger zu

einigen Kosteneinsparungen. Um von der Umstellung zu profitieren, müssen sich ausländische Dienstleister jedoch zuvor als „General VAT Taxpayer“ registrieren.

(IHK Pfalz, c/w.r.)

Neue Freihandelszone Shanghai

Die neue Freihandelszone Shanghai ist am 29.09.2013 offiziell eröffnet worden. Sie besteht räumlich aus der

bisherigen Freihandelszone Waigaoqiao, dem Logistikpark Waigaoqiao, dem Freihafen Yangshan und dem Zollfreigebiet des Flughafens Shanghai Pudong. Rechtliche

Details sind noch nicht bekannt, jedoch dürften in erster Linie neue Freiheiten für Investoren aus dem Ausland insbesondere im Dienstleistungssektor entstehen.

Die Zollabfertigung soll beträchtlich beschleunigt werden. Sie soll künftig binnen einer Stunde erledigt werden können.

(GTAI vom 23.10.2013, c/w.r.)

Norwegen

Erhöhung von Verbrauchssteuern

Die Verbrauchssteuern werden in 2014 um etwa 1,6 Prozent angehoben. Das betrifft die festen, in Norwegischen Kronen oder Öre angegebenen Steuern auf

Mineralöle, Alkohol, Energie, CO₂, Getränkeverpackungen, Schokolade und Zucker. Die Mehrwertsteuersätze bleiben in 2014 unverändert. Sie liegen bei 25, 15 und 8 Prozent.

(GTAI vom 24.10.2013, c/w.r.)

Digitale Betriebsprüfung durch die Bundeszollverwaltung

Thema:

- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht
- Die häufigsten Fehler bei Im- und Export
- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen
Termin: 17. Dezember 2013, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 130,00 EUR
Anmeldung: Uta Schön, Doreen Blei, Tel.: 03741 214-3243, E-Mail: schoen@pl.chemnitz.ihk.de, E-Mail: blei@pl.chemnitz.ihk.de
 (c/s.s.)

Aktuelle Umsatzsteuerfragen im internationalen Geschäft

Thema:

- Vortragsveranstaltung zu den aktuellen Neuerungen im Umsatzsteuerrecht für 2014. Themen sind u. a.:
- Gelangensbestätigung im innergemeinschaftlichen Warenverkehr
 - Lieferungen/sonstige Leistungen
 - Ausfuhrlieferungen
 - Rechnungen
 - Vorsteuerabzug

Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 8. Januar 2014, 09:00-12:30 Uhr
Entgelt: 95,00 EUR (zzgl. MwSt.)
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242, E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
 (c/b.v.)

Die Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft

Thema:

- Zusammenhang zwischen Versand, Zoll und Umsatzsteuer im innergemeinschaftlichen Warenverkehr und bei Drittlandgeschäften
- Nationale und internationale Anforderungen an die Rechnungslegung bei EU- und Drittlandgeschäften
- Beurteilung von zoll- bzw. steuerrechtlichen Sachverhalten im innergemeinschaftlichen Warenverkehr und bei Drittlandgeschäften
- Risikopotenziale und Grenzfälle bei der zoll- und umsatzsteuerlichen Behandlung von Warenlieferungen und Checklisten für die betriebliche Praxis
- Ordnungsmäßigkeit bei Beleg- und Buchnachweisen

- Spezialfälle: Werk- und Montagelieferungen, Dienstleistungen, Lieferungen an Privatpersonen, Reihen- und Dreiecksgeschäfte, vorübergehende Verwendung, Fiskalvertretung

Ort: IHK Chemnitz, Region Erzgebirge, Geyersdorfer Str. 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz
Termin: 9. Januar 2014, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 130,00 EUR
Anmeldung: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113, E-Mail: nestler@chemnitz.ihk.de
 (c/b.v.)

Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2013/2014

Thema:

2 Vortragsveranstaltungen (identische Inhalte) zu den aktuellen Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2013/2014. Referent ist diesmal Oliver Falk von der IHK in Mannheim.

Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 14. Januar 2014, 08:30-13:00 Uhr
 14. Januar 2014, 14:00-18:30 Uhr
Entgelt: 60,00 EUR
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242, E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
 (c/b.v.)

Besucherorientierte Messevorbereitung – Erfolgreiche Kommunikation

Thema:

Der Workshop dient zur Vorbereitung eines professionellen, effizienten Messeauftritts.

- Ideenfindung für die Messe
- Regeln in der B-to-B Kommunikation
- Ansprache der Adressaten
- Mailing
- Reminder
- Telefonmarketing
- Website
- Newsletter

- Pressemitteilung, Fachpresse, Presseverteiler, Onlineportale, Bestätigung

Ort: IHK Chemnitz, Region Mittelsachsen, Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg

Termin: 15. Januar 2014, 09:00-15:00 Uhr

Entgelt: 40,00 EUR

Anmeldung: Rita Köhler, Tel.: 03731 79865-5250, E-Mail: koehler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Neues im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2014

Thema:

- Übersicht zu Neuerungen und Veränderungen im Zoll-, Außenwirtschafts-, Präferenz- und Umsatzsteuerrecht 2014 und Ausblick auf die Einführung des Unions-Zollkodex
- Globalisierung der Exportkontrolle – aktuelle Anforderungen an das Exportkontrollmanagement im Unternehmen aus Embargo- und Dual-Use-Bestimmungen und ihre Berücksichtigung bei der Zollabwicklung
- Zollmanagement im Unternehmen – aktuelle Fragen hinsichtlich Sicherheit in der Lieferkette, elektronische Zollanmeldung, Zollverfahren und Zolllieferung
- Neuerungen im Ursprungs- und Präferenzrecht – Konsequenzen für den Umgang mit Präferenzdokumenten und Bewilligungen für Vereinfachungen

Entgelt: 130,00 EUR

Ort: IHK Chemnitz, Region Mittelsachsen, Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg

Termin: 29. Januar 2014, 09:00-16:00 Uhr

Anmeldung: Rita Köhler, Tel.: 03731 79865-5250, E-Mail: koehler@chemnitz.ihk.de

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 30. Januar 2014, 09:00-16:00 Uhr

Anmeldung: Katrin Heldt, Tel.: 0375 814-2414, E-Mail: heldt@z.chemnitz.ihk.de

Ort: IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 12. Februar 2014, 09:00-16:00 Uhr

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal, Tel.: 0371 6900-1413, E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Workshop-Reihe Umsatzsteuer im Außenwirtschaftsverkehr

Thema:

Richtige Rechnungsstellung bei Auslandsgeschäften

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 4. Februar 2014, 10:00-12:00 Uhr

Entgelt: 30,00 EUR

Anmeldung: Uta Schön, Doreen Blei, Tel.: 03741 214-3243, E-Mail: schoen@pl.chemnitz.ihk.de, E-Mail: blei@pl.chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2013/2014

Thema:

- Neuerungen auf internationaler Ebene (z.B. Single Euro Payment Area oder neue Uniform Rules for Bank Payment Obligations)
- Neues Außenwirtschaftsrecht
- Unions-Zollkodex
- Warenursprung und Präferenzen
- Exportkontrolle
- Außenwirtschaftsförderung

Entgelt: 80,00 EUR (zzgl. MwSt.)

Ort: IHK Dresden, Geschäftsstelle Zittau, Bahnhofstraße 30, 02763 Zittau

Termin: 5. Februar 2014, 14:00-18:00 Uhr

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 6. Februar 2014, 09:00-13:00 Uhr

6. Februar 2014, 15:00-19:00 Uhr

7. Februar 2014, 09:00-13:00 Uhr

Anmeldung: Susanne Schmidt, Tel.: 0351 2802-175,
E-Mail: schmidt.susanne@dresden.ihk.de
(d/s.s.)

Regieplan für eine erfolgreiche Messe

Thema:

- Nichts geht ohne Konzept! – Messeauswahl, Ziele, Thema/Botschaften, Zielgruppen
- UNSER Stand – Planung und Organisation, Ausstattung/ Ausgestaltung, Personalplanung und -vorbereitung, Gemeinschaftsstände
- UNSERE Gäste – Richtige Adressaten, Mailing, Rückmeldungen generieren, Telefonmarketing
- Effektive Timeline/Zeitplanung – Verantwortlichkeiten, Termine, Kontrolle
- Viele Kontakte, aber wie? – Direkte Kommunikation, Print contra Online, Interessenten, Fachmedien

▪ Messen messen! – Image oder ROI, vom Kontakt zum Auftrag, aktive Kundenbindung

▪ Messe live – Gruppenübungen, Projektmanagement, Checklisten

Ort: IHK Chemnitz, Region Erzgebirge
Geyersdorfer Str. 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 5. Februar 2014, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 30,00 EUR

Anmeldung: Andrea Nestler, Tel.: 03733 1304-4113,
E-Mail: nestler@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Zoll – Ausfuhrverfahren allgemein

Thema:

- Ablauf des Ausfuhrverfahrens
- Notwendige Unterlagen und Papiere
- Arbeit mit dem Merkblatt zum Einheitspapier
- Erstellen einer schriftlichen Ausfuhranmeldung
- ATLAS – Ausfuhr – Möglichkeiten der Nutzung
- Vereinfachungen im Ausfuhrverfahren
- Ausfuhrkontrolle in der Firma
- Der Zugelassene Wirtschaftsbeteiligte

Ort: IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 6. Februar 2014, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 130,00 EUR

Anmeldung: Katrin Heldt, Tel.: 0375 814 2414,
E-Mail: heldt@z.chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

KURS HALTEN!

Unser Seminarangebot zum Thema Außenwirtschaft

Titel	Termin	Preis
Crashkurs Export – Der Einstieg in die Praxis des Exportgeschäfts	10.04.2014	250 EUR*
Der sichere Umgang mit Zahlungs- und Lieferbedingungen bei Auslandsgeschäften	06.03.2014	250 EUR*
Die Ausfuhr von Waren in Drittländer	12. + 13.03.2014	345 EUR*
Digitale Betriebsprüfung durch die Bundeszollverwaltung	16.12.2013	155 EUR*
Exportangebote nach internationalen Standards formulieren	04.06.2014	250 EUR*
Exportkontrolle aktuell	12.02.2014	195 EUR*
Exportmanager Zoll (IHK) Teil I	06.03.2014 – 28.06.2014	630 EUR
Exportmanager Zoll (IHK) Teil II	11.09.2014 – 20.12.2014	630 EUR
Internet-Ausfuhr-Anmeldung (IAA+) für Einsteiger	27.03.2014	195 EUR*
Kalkulation von Exportpreisen	25.06.2014	250 EUR*
Lieferantenerklärungen im Präferenzrecht – Grundlagen	08.05.2014	195 EUR*
Neue INCOTERMS 2010 in der täglichen Praxis sicher beherrschen	16.01.2014	250 EUR*
Neuerungen und Änderungen im Zoll und bei der Exportkontrolle 2014	11.12.2013	195 EUR*
Richtig tarifieren – Grundlagenseminar	05.06.2014	195 EUR*
Richtig tarifieren – Aufbau-seminar	19.06.2014	195 EUR*
Sonderfälle der Zollabwicklung	07.03.2014	195 EUR*
Umsatzsteuer im Außenhandels-geschäft	18.03.2014	195 EUR*
Vertragsgestaltung für Exporteure	25.03.2014	250 EUR*
Vertrieb in internationalen Märkten	29.01.2014	250 EUR*
Zollpräferenzen beim Export von Waren – Aufbau	22.05.2014	195 EUR*
Zollseminar für Exporteinsteiger	06.03.2014	195 EUR*
Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften	03.07.2014	195 EUR*
Zugelassener Ausführer und AEO – Spezialseminar	03.04.2014	195 EUR*

* inkl. Tagungspauschale (Mittagessen)

Ansprechpartner

Alexander Barthel
 Telefon: 0351 2866-571
 Telefax: 0351 2866-7571
 E-Mail: barthel.alexander@bz.dresden.ihk.de

Ort

IHK-Bildungszentrum Dresden
 Mügelner Straße 40
 01237 Dresden

www.bildungszentrum-dresden.de



Bildungszentrum
Dresden gGmbH

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen; Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Uns liegen, **sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird**, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Auskünfte zu den Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske,
Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-1889,
E-Mail: loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt,
Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-2202,
E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de

DD: von Sandra Hübener,
Tel.: 0351 2802-186, Fax: 0351 2802-7186,
E-Mail: huebener.sandra@dresden.ihk.de

L: von Christina Goldbergk,
Tel.: 0341 1267-1323, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinsertes auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die Kammer hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Dänemark

Passiver Probennehmer zur Wasserüberwachung
Chiffre-Nr. L/EEN-13-088

Dänisches Unternehmen entwickelt Analysegerät für Grund- und Trinkwasser, Oberflächen- und Abwasser. Verschmutzungen durch Landwirtschaft, Industrie oder Bergbau können der Analysebox, in der sich Ablagerungen beim Durchfließen des Wassers durch semidurchlässige Membranen ansammeln, zur weiteren Laboranalyse entnommen werden. Aufwendiges Stichprobensammeln am Ort wird auf ein Minimum reduziert, Einbau und Wartung fallen kostengünstig aus.

Das Unternehmen sucht Partner in Industrie-, Bildungs- und Forschungszentren mit dem Schwerpunkt Wasserqualität für Vermarktung und technischen Austausch.
Korresp.: engl., dän.

Finnland

Messtechnik zur Umweltkontrolle
Chiffre-Nr. L/EEN-13-086

Finnisches Forschungszentrum bietet seine Expertise in datengestützter Sensortechnik (Online-Monitoring) unter anspruchsvollen Einsatzbedingungen und bei der Überwachung von Flüssigkeiten an. Erwünscht sind Unternehmen, die ihre Prozesse in der Umweltmesstechnik optimieren möchten, sowie Partner aus der Umweltmesstechnik. Eine Kooperation soll in den Bereichen Entwicklung, Test und Kalibrierung neuer Techniken und Geräte, wie Sensoren, Messungssysteme, Datentransfer und Kontrollsysteme, entstehen. Ansätze dafür wären z. B. neue Geräte zur Analyse von Abwasser, Biokraftstoffen, zur Auszählung von Bakterien, zur Echtzeitmessung von Wasserqualität sowie kabellose und energieautarke Sensoren- und Informationstransfersysteme.

Korresp.: engl., fin.

Frankreich

Solarterminal als intelligente Stadtmöblierung
Chiffre-Nr. L/EEN-13-092

Französisches Unternehmen sucht Handelsvertreter für den Vertrieb seiner Produkte – ein stromproduzierender Solaranschluss und -service als intelligentes Stadtmobiliar. Das Terminal ermöglicht dank der Sonnenenergie, jede Art von elektronischen Geräten überall in der Stadt aufzuladen: Handys, Smartphones, Tablets, Computer. Es besitzt einen 220-V-Anschluss und einen USB-Port.

Korresp.: engl., frz.

Solarmodule zur Heißwassererzeugung
Chiffre-Nr. EG1013 FR07

Französischer Hersteller innovativer Solarmodule zur Heißwassererzeugung (das, ohne in die Struktur des Gebäudes einzugreifen, installiert werden kann) sucht Vertriebspartner.

Korresp.: engl.

Dauermagnetsysteme für industrielle Anwendungen
Chiffre-Nr. EG1013 FR09

Französischer Hersteller von Dauermagnetsystemen sucht Partner für ein Joint Venture, um fortschrittliche Geräte zum Heben, Handling, Erkennen, Trennen und andere industrielle Anwendungen zu entwickeln. Das Unternehmen sucht Partner, die an einer gemeinsamen Weiterentwicklung in Zulieferung von Anwendungen interessiert sind, die auf Makro-Magnet-Technologien beruhen, insbesondere für Energielösungen mithilfe von Magnetkomponenten (Wind).

Korresp.: engl.

UV-basierte Luftaufbereitungseinheit
Chiffre-Nr. EG1013 FR11

Französischer Hersteller von UV-Sterilisatoren produziert ein neues UV-Gerät, um die Luft von Bakterien, Viren und VOC zu reinigen. Das Gerät kann in vielen Bereichen (eventuell neue Anwendungen) genutzt werden. Es werden Händler und Hersteller gesucht, die ihre Produktpalette erweitern wollen.

Korresp.: dt.

Griechenland

Vertrieb hochwertiger Lebensmittel
Chiffre-Nr. L/EEN-13-087

Griechisches Unternehmen, zuständig für Produkteinfüh-

rung und Vermarktung verschiedenster Lebensmittelprodukte, bietet ausländischen Unternehmen Handelsvermittlung und -vertretung bei Neueinführung ihrer Produkte auf dem griechischen Markt an. Gesucht werden auch Kooperationen zur Einführung griechischer Lebensmittelprodukte auf ausländischen Märkten.

Das Unternehmen vertreibt zertifizierte, qualitativ hochwertige Lebensmittel und Getränke, insbesondere alkoholische und nicht-alkoholische Getränke, Obst und Gemüse (frisch und tiefgefroren), Olivenöl und Oliven, Käse, Fischkonserven, Nüsse, Honig, Kräuter-Essenzen, Hülsenfrüchte, traditionelle griechische Süßigkeiten, griechische Delikatessen, ebenso aus Olivenöl gewonnene Seifen und Shampoo. Das Unternehmen verfügt über gute Kontakte im griechischen Lebensmittelsektor.

Korresp.: dt.

Italien

Umwelttests für Luft- und Raumfahrtbranche
Chiffre-Nr. L/EEN-13-084

Italienisches Unternehmen, UNI EN 9100:2009 zertifiziert, testet Teile aus der Luft- und Raumfahrttechnik auf Funktion unter extremen Bedingungen (Vibration, extremen Temperaturen, Feuchtigkeit, Druck, Beschleunigung etc.). Im Fokus stehen kritische Systeme, die extremen Umständen widerstehen müssen. Das Unternehmen hat bereits mit Partnern wie ESA, Boeing und NASA zusammengearbeitet. Das Expertenteam kann auch Unterstützung bei der Verbesserung mechanischen Designs zwecks Reduktion des Ausfallrisikos der Teile anbieten. Angestrebt werden Kooperationsvereinbarungen mit Herstellern, Behörden, öffentlichen Versorgungseinrichtungen, Transport- und Telekommunikationsdienstleistern sowie Wissenschaftlern, die Bedarf an derartigen Testdienstleistungen haben.

Korresp.: engl., ital.

Möbelgriffe
Chiffre-Nr. EG1013 IT03

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Griffen, Knöpfen und Zubehör für die Möbelindustrie, sucht Vertriebspartner. Gefertigt werden Griffen aus Aluminium, Metall, Holz, Methacrylat und anderen Metallen. Die Firma war die erste, die in Italien mit der Fertigung von Griffen aus Porzellan begonnen hat. Ideale Partner sind Unternehmen, die ihr Angebot für die Möbelindustrie erweitern wollen, oder Vertreter/Repräsentanten.

Korresp.: engl.

3D-Rückgratdarstellung Chiffre-Nr. EG1013 IT11

Ein italienisches Unternehmen hat in Zusammenarbeit mit einem Sportmediziner ein System für die Prüfung der Körperhaltung entwickelt. Das System erzeugt eine 3D-Darstellung des gesamten Rückgrats und des Beckens für die Diagnose von Haltungungleichgewichten. Es wird keine Strahlung eingesetzt, so dass die Überprüfung so oft wie notwendig durchgeführt werden kann. Traditionelle Röntgenaufnahmen können für Vergleiche in das System eingespielt werden. Möglich ist eine Untersuchung einer großen Anzahl von Patienten, unabhängig von Gewicht, Größe oder Körperbau. Die Untersuchung dauert nur wenige Minuten und erlaubt eine umgehende Diagnose.
Korresp.: engl.

Lettland

Elektrische Montagearbeiten Chiffre-Nr. EG 1013 LV03

Ein lettisches Unternehmen bietet Dienstleistungen im Bereich der elektrischen Montagearbeiten für Bauunternehmen an. Die Dienstleistungen umfassen: elektrische Installationen in Gebäuden, Kabelverlegungen bis 20 kV, Verteilerstationen für Anschlüsse bis 20 kV, Niederspannungssysteme (Telekommunikation, Sicherheitstechnik, Zugangskontrolle, Videoüberwachung, Brandschutz), Beleuchtungskontrollsysteme, Industrieautomation, BMS, Gebäudesteuerung (Installation, Programmierung, Service, Betreuung). Die Firma bietet darüber hinaus elektrische Stromversorgungssysteme bis zu 20 kV und Niederspannungssysteme.
Korresp.: engl.

Niederlande

Analytische Unterstützung für Biotechnologie & Diagnostik Chiffre-Nr. EG1013 NL02

Ein niederländisches Unternehmen bietet hoch entwickelte analytische Unterstützung in den Bereichen Biotechnologie, Diagnostik-Industrie und Life-Science-Forschung an. Das Unternehmen verfügt über eine einzigartige Technologie, um innovative Medikamente in der frühen Phase der Medikamentenentwicklung zu bestimmen. Diese Firma sucht Agenten, um ihre Produkte und Technologien in Deutschland zu verkaufen.
Korresp.: engl.

Polen

Technologie-Park Chiffre-Nr. L/EEN-13-090

Polnisches Unternehmen, das einen Technologiepark betreibt und sich mit innovativen, erneuerbaren Energietechnologien und der Herstellung von Transportausrüstungen beschäftigt, bietet Firmen, Erfindern, Wissenschaftlern und Investoren, die an einer Zusammenarbeit interessiert sind, eine ausgezeichnete Infrastruktur, die auch für anspruchsvollste Projekte geeignet ist. Das Unternehmen bietet Zugang zu Produktionsflächen, Büroflächen, zum vorhandenen Maschinenpark und der technischen Ausrüstung und zu Ingenieurdienstleistungen. Es kooperiert bereits mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Das Angebot ist geeignet für unabhängige Projektrealisierungen, aber auch die Umsetzung gemeinsamer Projekte mit den bereits angesiedelten Unternehmen.
Korresp.: engl., poln., dt., russ.

Zellstoffverpackungen für Medizin und Industrie Chiffre-Nr. EG1013 PL03

Ein polnisches Unternehmen, welches Zellstoffverpackungen für den medizinischen, technischen und industriellen Sektor herstellt, sucht Vertreter für seine große Produktpalette.
Korresp.: engl.

Rumänien

Vertrieb von industriellen Chemikalien Chiffre-Nr. L/EEN-13-091

Rumänisches Großhandelsunternehmen, das mit Chemieprodukten handelt, z. B. zur Endbearbeitung von Holz mit Farben, Beiz-, Schleif- und Klebmitteln, sucht europäische Partner, um sein Produktportfolio zu erweitern, und bietet sich als Vertriebspartner an.
Korresp.: engl., ung., rum.

Russland

Aufbau einer Recyclinganlage in Sibirien/Russland Chiffre-Nr. DD-A-13-112

Für den Aufbau einer Müllsortierungs- und -verwertungsanlage in Sibirien/Russland wird ein Kooperationspartner

gesucht. Es handelt sich hier um zwei Einzugsgebiete mit jeweils 250.000 und 120.000 Einwohnern, deren Müll derzeit auf einer Deponie entsorgt wird. Der gesuchte Partner sollte sich an der Finanzierung beteiligen und branchenspezifisches Know-how mitbringen, um sich entsprechend in das Projekt einzubringen.

Korresp.: dt., russ.



Partnerschaft für Sägewerk in Sibirien/Rusland

Chiffre-Nr. DD-A-13-113

Ein kleines sibirisches Sägewerk fertigt bisher Schnittholz aus Sibirischer Lärche und möchte sein Portfolio bzw. den Tätigkeitsradius erweitern. Hierfür steht ein Einschlaggebiet mit 20.000 bis 5 Mio. Kubikmeter (variabel je nach Notwendigkeit) mit Lärchenholz zur Verfügung und könnte entsprechend gepachtet werden. Hierfür wird ein Kooperationspartner gesucht, welcher sich an der Finanzierung beteiligt und Kunden für die zu produzierenden Produkte mitbringt.

Korresp.: dt., russ.

bietet außerdem Lohnfertigung in diesen Branchen. Das Unternehmen wurde 2004 als Tochterunternehmen einer großen tschechischen Firma gegründet und ist bereits international tätig. Neben der Herstellung von Elektroverteilern und dem Zusammenbau jeglicher Elektrogeräte hat sich das Unternehmen auf den Bau kompletter Heiz- und Klimageräte für Schienenfahrzeuge spezialisiert und arbeitet hier mit namhaften Referenzkunden zusammen. Als seine Stärken benennt das Unternehmen seine qualitativ hochwertige Arbeit (IRIS-Anforderungen, Zertifizierungen: ISO 9001:2000, ISO 14001:1996 und OHSAS 18001:1999), logistische Flexibilität, die sehr gut ausgebildeten Arbeitskräfte, Sprachvorteil (deutsch). Im Unternehmen sind aktuell 30 Mitarbeiter beschäftigt.

Korresp.: dt., engl., slowak., tschech.

Schweden



Gebäude- und Umwelttechnik

Chiffre-Nr. L/EEN-13-085

Schwedisches Biotechnologieinstitut meldet Oberflächenemissionsabsorber zur Raumluftreinigung zum Patent an. Dieser reduziert flüchtige organische Schadstoffe direkt am Verursacherort und bietet Schutz vor Radonpartikeln. Der Absorber dient der Bekämpfung der Krankheitserreger von Asthma und Allergien und schlechter Raumluft, welche Kopfschmerzen und Müdigkeit hervorruft. Er ist wasserdurchlässig und kann auch auf feuchten zur Trocknung vorgesehenen Oberflächen angebracht werden. Als Einsatzmöglichkeit sei vornehmlich der Einbau bei Gebäudesanierung zum Schutz vor Gebäudefeuchtigkeit vorgesehen. Gesucht werden Kooperationspartner zur Lizenzierung und Entwicklung von Technologie-Anwendungen.

Korresp.: engl., schwed.



Hersteller von Aufzügen

Chiffre-Nr. EG1013 CZ04

Ein tschechischer Hersteller von Aufzügen, Aufzugsteilen und Plattformen für Menschen mit Behinderung sucht Vertriebspartner. Das Unternehmen hat langjährige Erfahrung im Bau von Aufzügen, der Herstellung von Aufzugsteilen (Türen, Bedientasten etc.) und der Installation von Aufzügen.

Korresp.: engl.



Buchhaltungs- und Steuerberatungsdienstleistungen

Chiffre-Nr. EG1013 CZ03

Ein tschechisches Beratungsunternehmen bietet Buchhaltungs- und Steuerberatungsdienstleistungen für ausländische Auftraggeber an. Zudem werden die Unterstützung bei Unternehmensgründung in Tschechien und rechtliche Beratung angeboten.

Korresp.: engl.



Trolley- und Elektrobusse

Chiffre-Nr. EG1013 CZ06

Ein tschechisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung, Reparatur und Modernisierung von Straßenbahnen, Trolley- und Elektrobusen sowie Elektromotoren, sucht Geschäftspartner und Partner für den Vertrieb. Das Unternehmen besitzt außerdem Erfahrung in der Herstellung und Modernisierung von Vorortbahnen für Kunden in Österreich, den USA und Schweden. Angeboten werden außerdem Schweiß-, Lackier- und Tischlerarbeiten und Maschinenbau. Gesucht werden Partner aus dem Bereich öffentliche Verwaltung bzw. Vertriebspartner von

Slowakische Republik



Partnerschaft/Lohnfertigung für Elektro- und Klimatechnik

Chiffre-Nr. DD-A-13-111

Ein slowakisches Herstellungs- und Montageunternehmen ist auf der Suche nach Joint-Venture-Partnern aus den Branchen Elektro- und Verteilerbau und Klimatechnik und

Straßenbahnen, Trolley- und Elektrobusen oder Elektromotoren.

Korresp.: engl.

Edelstahlzulieferer gesucht
Chiffre-Nr. EG1013 CZ11

Ein tschechisches Großhandelsunternehmen, spezialisiert auf den Handel mit Edelstahlrohstoffen und Edelstahlar-maturen, sucht Zulieferer in Deutschland. Angeboten wird auch die Einrichtung eines Konsignationslagers. Gesucht werden Rohre (DIN 17455/7) gebürstet, geschliffen, poliert; Profile (DIN 2395, EN10219) gebürstet, geschliffen, poliert; Rundstahl (DIN 671, DIN 1013) kaltgezogen, warmgewalzt; Flachstahl (DIN 1017, EN10088-2); L-Profile (DIN 1028/9); Bleche; Al-Bleche, Tränenbleche sowie Verbindungsmaterial und Armaturen in den ausgeführten Rohstoffen.

Korresp.: dt.

Angebot Handelsvertretung
Chiffre-Nr. DD-A-13-114

Tschechisches Kleinunternehmen bietet Handelsvertretung für den tschechischen und slowakischen Markt. Zum Leistungsportfolio des Unternehmens zählen der Auf- und Ausbau von Vertriebsaktivitäten, Kundenakquise und -betreuung im Innen- und Außendienst, Marketing, Messen, Konditionsverhandlungen, Reklamationsbearbeitung etc. Der Unternehmer verfügt über eine 10-jährige Erfahrung am tschechischen wie auch slowakischen Markt und kann branchenoffen tätig werden.

Korresp.: dt., tschech.

Angebot Immobilie und innovative Elektronik-Produktlinie
Chiffre-Nr. DD-A-13-115

Kleines tschechisches Unternehmen nahe Dresden sucht Partner mit Beteiligung, alternativ einen Käufer für ein in einer touristisch interessanten Gegend liegendes, variabel nutzbares Gebäude (ca. 400 m² auf ca. 2.000 m²) sowie einen Übernehmer einer im Ausbau befindlichen neuen innovativen Elektronik-Produktlinie für die Gebäudetechnik. Für deren weiteren Ausbau sind moderate Investitionen und Erfahrungen in Elektronik und Sensortechnik erforderlich. Neben der zu übergebenden Linie werden seit Langem weitere Elektronik-Produkte im Unternehmen gefertigt.

Korresp.: dt., tschech.

Fertigungsdienstleister bietet Lohnfertigung
Chiffre-Nr. DD-A-13-116

Tschechischer Fertigungsdienstleister (Elektro, Elektronik, Metall- und Kunststoffbearbeitung) mit eigener SMD-

Bestückung bietet Lohnfertigungsdienstleistungen. Lang-jährige Erfahrung mit rationeller Muster- und Kleinserien-fertigung, auch mit Sensorik und kompletten Geräten, ist vorhanden. Unterlagen und Kommunikation können auf Deutsch (Muttersprachler) und Englisch zur Verfügung gestellt werden. In eiligen Fällen im Raum Dresden ist auch eine Direktanlieferung und Abholung möglich.

Korresp.: dt., tschech.

Ukraine

Business Process Outsourcing
Chiffre-Nr. L-13-034

Ukrainisches Unternehmen bietet BPO (Business-Process-Outsourcing)-Dienstleistungen nun auch deutschen Un-ternehmen an. Die Firma bringt 12 Jahre Erfahrungen im Bereich Outsourcing ein und hat lt. Eigenbeschreibung ein motiviertes Management-Team mit einem tiefen Verständ-nis der ukrainischen Gesetze und Kultur. Die Leistungen des Unternehmens sind u.a. Datentätigkeiten, z. B. CRM-Da-tenbanken, Unterstützung durch Call-Center sowie Tätig-keiten im Finanz- und Personalbereich. Das Unternehmen bietet flexible Kooperationsmodelle an, jeweils abgestimmt auf das Anliegen des Geschäftspartners.

Korresp.: dt.

Das Enterprise Europe Network in Sachsen ...

... so heißt das Netzwerk der Europäischen Kommission zur Unter-stützung der Unternehmen in Europa. Im Freistaat Sachsen bekommen Unternehmen Unterstützung durch neun Partner, darunter Handels-kammern, regionale Entwicklungsagenturen und Technologiezentren. Zahlreiche Dienstleistungen stehen zur Verfügung, u. a.:

- Informationen zu europäischen Förderprogrammen und Finanzierungen
- Unternehmerreisen und Kooperationsveranstaltungen
- Recherche in den europaweiten Datenbanken
- Hilfe bei Kooperations- und Geschäftsanbahnung
- Innovations- und Technologiemanagement



Weitere Informationen und Ansprechpartner unter:
<http://www.een-sachsen.eu>

Wir stehen Unternehmen zur Seite

Die Lieferantenerklärung richtig ausstellen und anwenden (2)

Der Kumulierungsvermerk

Mit Einführung der Paneuropa-Mittelmeer-Ursprungskumulierung haben sich die Wortlaute der LE geändert. Alle Formen enthalten einen Kumulierungsvermerk, mit dem der Aussteller durch Ankreuzen erklärt, ob eine Kumulierung stattgefunden hat oder nicht und wenn ja, mit welchen Ländern dies der Fall war. Dabei ist zu beachten, dass die genannten Länder zur Kumulierungszone gehören und die Ursprungsregeln zwischen ihnen bereits in Kraft sein müssen. Statt der allgemein gebräuchlichen Länderbezeichnung kann auch der ISO-Alpha-Ländercode verwendet werden. Dieser ist unter www.wup-zoll.de leicht zu ermitteln.

Für die Europäische Union gibt es keinen ISO-Alpha-Code. Es kann eine der folgenden Abkürzungen verwendet werden: EEC, CEE oder CE. Hingegen ist eine Zusammenfassung PAN-EURO-MED oder EFTA nicht möglich, da es hier nur Abkommen mit den einzelnen Ländern gibt und nicht mit der gesamten Kumulierungszone.

LE ohne Kumulierungsvermerk

Hat keine Kumulierung stattgefunden, wird es nicht beanstandet, wenn der Vermerk nicht ausgefüllt wird oder fehlt. Diese LE kann dann allerdings nicht als Vorpapier für Präferenznachweise EUR-MED anerkannt werden. Ein klassischer Präferenznach-

weis EUR.1 oder die Erklärung auf der Rechnung kann jedoch ausgestellt werden.

Der Kumulierungsvermerk ist nicht erforderlich, wenn der Präferenzursprung lediglich für Waren für den Verkehr innerhalb der Länder der bisherigen Paneuropa-Kumulierungszone bescheinigt werden soll. Dabei ist es unerheblich, ob die Waren ihren Ursprung ohne Kumulierung oder durch Kumulierung innerhalb der Paneuropäischen Kumulierungszone erhalten haben. Das Gleiche gilt für den bilateralen Warenverkehr mit einem Mittelmeerland oder den Färöer Inseln, wenn die Waren ihren Ursprung ohne oder nur durch bilaterale Kumulierung zwischen diesen Ländern und der EU erhalten haben.

PAN-EURO Kumulierungszone

Zur PAN-EURO Kumulierungszone gehören die EU-Staaten sowie Island, Norwegen, die Schweiz, Liechtenstein und die Türkei.

PAN-EURO-MED Kumulierungszone

Die Paneuropa-Mittelmeer-Kumulierung erweitert die Paneuropäische Kumulierung. Beteiligt sind folgende Länder: Ägypten, Albanien, Algerien, Bosnien und Herzegowina, Färöer Inseln, Island, Israel, Jordanien, Kosovo, Libanon, Liechtenstein, Marokko, Mazedonien, Montenegro, Norwegen, Schweiz, Serbien, Syrien, Tunesien, Türkei (EGKS-Waren und

Waren der Agrarregelung), Westjordanland und Gazastreifen.

Voraussetzung für die Anwendbarkeit der Kumulierung sind bestehende Abkommen zwischen den beteiligten Ländern und einheitliche Ursprungsregeln. In der PAN-EURO-MED-Zone liegen diese Abkommen noch nicht zwischen allen Ländern vor. Ein als „variable Geometrie“ bezeichnetes Verfahren ermöglicht eine sofortige, wenn auch eingeschränkte Anwendung der diagonalen Kumulierung. Das bedeutet: Haben mindestens drei beteiligte Vertragsparteien untereinander PAN-EURO-MED-Abkommen mit gleichlautenden Ursprungsprotokollen geschlossen, ist die PAN-EURO-MED-Kumulierung zwischen diesen Parteien anwendbar.

Für den Erwerb der Ursprungseigenschaft eines Erzeugnisses in der Gemeinschaft muss in jedem einzelnen Fall geprüft werden, ob PAN-EURO-MED-Abkommen zwischen der Gemeinschaft als Herstellungsland, dem Bestimmungsland und den Lieferländern von Vorserzeugnissen bestehen. Die entsprechende Matrix wird im Amtsblatt der EU veröffentlicht und wurde am 19. Juli 2013 zum letzten Mal aktualisiert.

LE mit Ausschlussklausel

Eine Formulierung in einer Langzeit-LE, die deren Gültigkeit nur in Abhängigkeit

mit Angaben in einer später erstellten Rechnung erklärt, wird nicht anerkannt. Zulässig ist dagegen eine direkt an die LE angefügte Aufstellung, die eindeutig beschriebene Waren enthält, für die die Erklärung keine Gültigkeit hat.

LE als Nachweis im nichtpräferenziellen Ursprungsrecht

Soll ein Ursprungszeugnis (UZ) beantragt werden und wurden die Waren nicht im eigenen Betrieb des Exporteurs hergestellt, dient die LE hierfür als mögliches Nachweispapier. Soll im UZ zusätzlich zum Ursprung EU auch der Ursprung in einem bestimmten EU-Land bescheinigt werden, muss dieses Land zwingend auch aus der LE hervorgehen. Ein positiver Kumulierungsvermerk schließt die LE als Vorpapier für ein UZ grundsätzlich aus. Für die IHK ist eine solche LE kein eindeutiger Nachweis für den Ursprung der auszuführenden Waren. Die IHK-Erklärung für den nichtpräferenziellen Ursprung bietet hier Handlungssicherheit.

Quellen und weiterführende Informationen:

- Lieferantenerklärungen optimal ausstellen und managen (Martin/ Thorwesten, Bundesanzeiger Verlag)
- Warenursprung und Präferenzen in der täglichen Praxis (Ralf Notz, Mendel Verlag)
- www.zoll.de

(cp/u.s.)

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
 (☎ Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
 Referatsleiter Außenwirtschaft:
 Rainer Reißaus ☎ -174
 Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
 Susanne Schmidt ☎ -175
 Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
 Julianna Berthold ☎ -173
 Jana Mach ☎ -188
 Thomas Tamme (GS Zittau)
 ☎ 03583 5022-31
 Messen/Ausstellungen:
 Carla Andritzke ☎ -171
 Enterprise Europe Network/
 Kooperationsbörse Ausland:
 Sandra Hübener ☎ -186
 Auslandsmärkte/Absatzförderung:
 Robert Beuthner ☎ -224
 Veranstaltungen:
 Christin Hedrich ☎ -185
 Ausländisches Wirtschaftsrecht:
 David Amiri ☎ -187
 Tschechien-Kontakt:
 Michal Kopřiva (GS Zittau)
 ☎ 03583 5022-34
 Polen-Kontakt:
 Zygmunt Waroch (GS Görlitz)
 ☎ 03581 4212-22

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
 (☎ Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)
 Geschäftsfeldverantwortlicher International:
 Matthias Feige ☎ -1324
 Außenwirtschafts-/Zollrecht/Bescheinigungs-:
 Peter Lange ☎ -1320
 Auslandsmärkte/Kooperationen/Messen:
 Franziska Schieke ☎ -1325
 Natalia Kutz ☎ -1245
 Anne Le Rolland ☎ -1429
 Christina Goldbergk ☎ -1323
 Matthias Locker ☎ -1260
 Enterprise Europe Network:
 Dr. Beate Ludwig ☎ -1346

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
 (☎ Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)
 Referatsleiterin Außenwirtschaft:
 Barbara Hofmann ☎ -1240
 Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
 Wolfgang Reckel ☎ -1243
 Bescheinigungsdienst:
 Stefanie Methner ☎ -1244
 Messen:
 Sandra Furka ☎ -1241
 Veranstaltungen:
 Birgit Voigt ☎ -1242

Enterprise Europe Network:
 Nikola Loske ☎ -1245
 Tschechien-Koordination:
 Jan Prokopec ☎ -1246

in Plauen
 Friedensstraße 32, 08523 Plauen
 (☎ Einwahl: 03741 214-Durchwahl)
 Referatsleiterin Industrie/Außenwirtschaft:
 Sina Krieger ☎ -3200
 Referentin Außenwirtschaft:
 Uta Schön ☎ -3240
 Bescheinigungen:
 Doreen Blei ☎ -3243

in Zwickau
 Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
 (☎ Einwahl: 0375 814-Durchwahl)
 Referatsleiter Industrie/Außenwirtschaft:
 Michael Stopp ☎ -2200
 Zoll/Bescheinigungen:
 Margit Borchardt ☎ -2243
 Messen/Ausstellungen:
 Ronny Kunert ☎ -2240

in Freiberg
 Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg
 (☎ Einwahl: 03731 79865-Durchwahl)
 Bescheinigungsdienst:
 Rita Köhler ☎ -5250

in Annaberg
 Geysersdorfer Str. 9a, 09456 Annaberg-Buchholz
 (☎ Einwahl: 03733 1304-Durchwahl)
 Bescheinigungsdienst:
 Dieter Körnig ☎ -4116

Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH
 Bertolt-Brecht-Allee 22, 01309 Dresden
 Abteilung: Strategie, Branchen, Marketing
 Katja Mäder ☎ 0351 2138-255

Aufbau der E-Mail-Adressen: Nachname und Internetzusatz. Bei Doppelnamen nur jeweils der erste Name, kein Titel. Umlaute: ä, ö, ü = ae, oe, ue, ß = ss.

Internetzusatz: @leipzig.ihk.de, @chemnitz.ihk.de,

@pl.chemnitz.ihk.de, @z.chemnitz.ihk.de

IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de

WFS GmbH: vorname.nachname@wfs.saxony.de

Herausgeber:
 Industrie- und Handelskammer Dresden,
 Langer Weg 4, 01239 Dresden
 im Auftrag der Landesgemeinschaft der
 sächsischen Industrie- und Handelskammern
 Dresden, zu Leipzig und Chemnitz sowie
 der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH

Verantwortlich:
 Wolfram Schnelle
 Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
 schaft/IHK Dresden
 Tel.: 0351 2802-120

Mario Bauer
 Geschäftsführer Geschäftsbereich Dienst-
 leistungen/IHK zu Leipzig
 Tel.: 0341 1267-1112

Geschäftsführer/-in Industrie und Außen-
 wirtschaft/IHK Chemnitz
 Tel.: 0371 6900-1200

Peter Nothnagel
 Geschäftsführer/Wirtschaftsförderung
 Sachsen GmbH
 Tel.: 0351 2138-100

Chefredaktion/Bestellannahme:
 Carla Andritzke
 Tel.: 0351 2802-171
 Fax: 0351 2802-7171
 E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de

stellv. Chefredaktion:
 Robert Beuthner
 Tel.: 0351 2802-224
 Fax: 0351 2802-1224
 E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

Redakteure:
 Wolfgang Reckel, Robert Beuthner, Sandra
 Furka, Christina Goldbergk, Christin Hedrich,
 Uta Schön, Sylvia Müller, Rainer Reißaus

Gesamtherstellung und Verlag:
 Satztechnik Meißen GmbH
 Am Sand 1c
 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz

ISSN 1869-3172

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“ erschei-
 nen in 10 Ausgaben pro Jahr. Der Inhalt
 wird mit großer Sorgfalt aufbereitet. Eine
 Gewähr für die Richtigkeit der Daten, Ter-
 mine usw. kann allerdings nicht übernom-
 men werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
 sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
 abgegolten.
 Im freien Verkauf: Abonnement:
 24,00 EUR im Jahr zzgl. Porto
 Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2013 | 2014

Veranstaltungstermine:

- 5. Februar 2014
- 6. Februar 2014
- 6. Februar 2014
- 7. Februar 2014

Veranstaltungsorte und -zeiten:

- Zittau 14:00 - 18:00 Uhr
- Dresden 9:00 - 13:00 Uhr
- Dresden 15:00 - 19:00 Uhr
- Dresden 9:00 - 13:00 Uhr

Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltungen sind entgeltpflichtig!

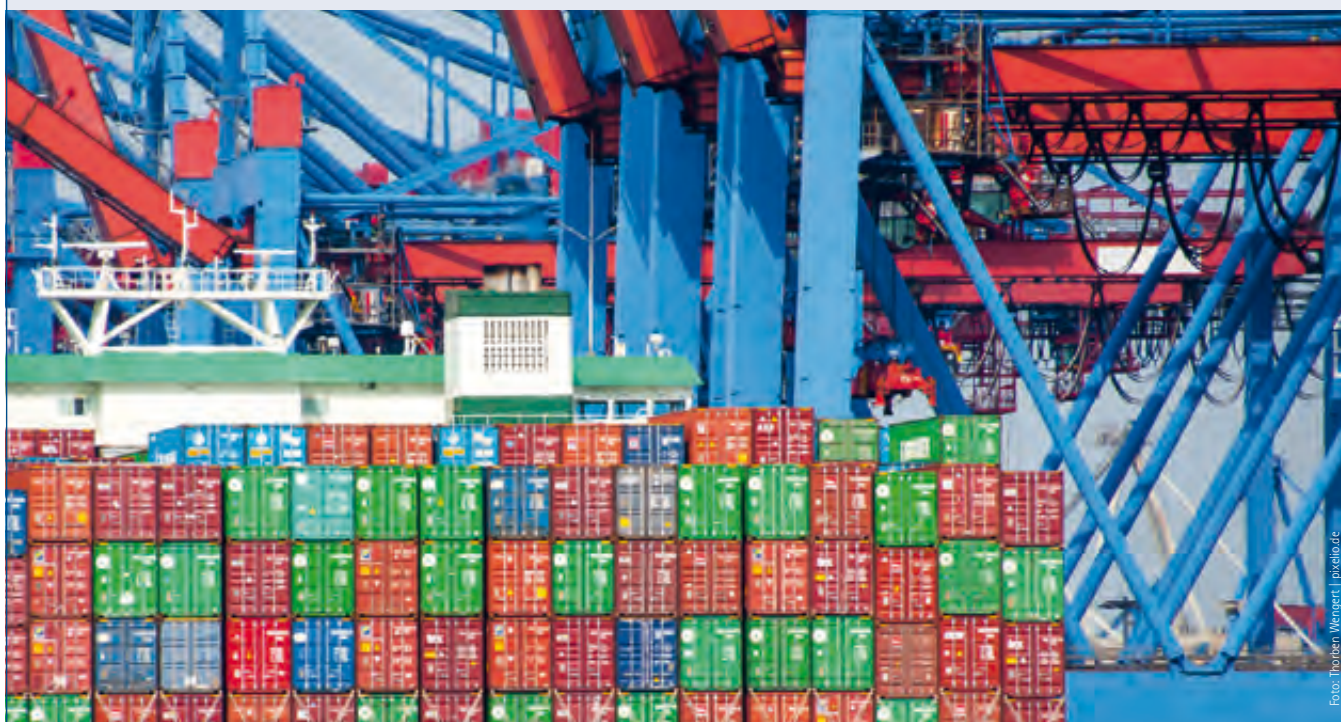


Foto: Thorben Wengert | pixelbo.de



FRUCHTBARE GESCHÄFTE

Wer in der Welt herumkommt, weiss: Willst du die Kultur eines Landes kennenlernen, geh' über ihre Märkte. Was dort geboten wird, wie gehandelt wird, wie es riecht und schmeckt: So tickt auch die Wirtschaft drumherum. Wenn Sie dort unternehmerisch aktiv werden wollen, können Sie wochenlang durch die örtlichen Markthallen schleichen. Oder Sie nutzen Vertraute, die sich auskennen - mit Märkten und Wirtschaft.

Wir sind vor Ort, in aller Welt, seit vielen Jahren. Bestens vernetzt und mit tiefem Einblick hinter die Kulissen des lokalen Wirtschaftsgeschehens. Wir zeigen Ihnen die Wege für Ihre Geschäftsaktivitäten und begleiten Sie vor Ort. Wir bringen Sie mit den Partnern zusammen, denen Sie vertrauen können - weil Sie's müssen.

DEinternational: das neue, gebündelte Service-Angebot der deutschen Auslandshandelskammern für international orientierte Unternehmer.

www.DEinternational.de

An über 120 Destinationen vernetzt mit der Welt.



INTERNATIONAL

The German Chamber Network

AHK